



Von braven Schwiegersöhnen, die gerne mal zuschlagen

Autonome Nationalisten – die hippen Neonazis?

Seit einiger Zeit arbeiten Neonazis an ihrem Image. So auch das „Freie Netz Süd“, das in Franken aktiv und von Autonomen Nationalisten durchgesetzt ist. Dessen Mitglieder sind jung, gewaltbereit und machen sich Attribute linker Subkultur zu eigen.

text_daniel senkel

Erst im Januar verteilten sie Flugblätter an Bamberger Schulen, um „Schüler und Jugendliche für die Ziele des organisierten Nationalismus zu gewinnen“. Wenn sie aufmarschieren, dann ist die ganze Stadt im Ausnahmezustand. Denn Autonome Nationalisten ziehen gleichermaßen Gegendemonstranten wie Polizisten an, die beide zu ihren Lieblingsfeinden zählen. Traurige Berühmtheit erlangte der 1. Mai 2008 in Hamburg, als im Zuge einer NPD-Demonstration mit circa 1.100 Teilnehmern 300 bis 500 Autonome Nationalisten aus einem „Nationalen Schwarzen Block“ heraus Gegendemonstranten, Journa-

listen und Polizisten brutal angriffen. Ein Jahr darauf wurde in Dortmund eine DGB-Demonstration von Autonomen Nationalisten mit Steinen und Stangen überfallen und mindestens ein Dutzend Teilnehmer verletzt. Der Verfassungsschutz spricht von 400 bis 500 Autonomen Nationalisten deutschlandweit, also 10 Prozent der 4.800 Neonazis.

30.000 Rechtsextremisten

Als Neonazis werden vom Verfassungsschutz in Kameradschaften organisierte Rechtsextreme bezeichnet. 30.000 Menschen werden in Deutschland zum rechtsextremen

Spektrum gezählt. Von der Wiedervereinigung bis Ende 2009 wurden von Rechtsextremen 149 Menschen ermordet, so die Antonio Amadeo Stiftung, die Bundesregierung sprach dagegen von 46 Toten bis Ende 2008. Um nicht identifiziert werden zu können, kleiden sich die Autonomen Nationalisten ganz in Schwarz und verumummen sich häufig. Ihr Style ist auch in anderer Hinsicht dem Linksautonomen sehr ähnlich: Sie tragen Buttons und manchmal Palästinentertücher – allerdings um ihre antisemitische Haltung zu unterstreichen –, auf Demos dröhnen schon mal „Die Ärzte“ oder „Ton Steine Scherben“ aus den Boxen. Selbst Anglizismen



foto: tim lehmann

Bamberger Schulen. Das „Freie Netz Süd“ ist aus der verbotenen „Fränkischen Aktionsfront“ hervorgegangen und ein Zusammenschluss von Kameradschaften. Tony Gentsch, einer der „Kameradschaftsführer“, charakterisiert deren Zielrichtung in Abgrenzung zur NPD: „Ich sehe in der NPD keine Zukunftschancen mehr, dass wir dadurch den Umsturz schaffen.“ Der Schwerpunkt liegt „auf dem Kampf um die Straße und dem Kampf um die Köpfe“.

Drohungen durch Anti-Antifa

Wie der auch aussehen kann, haben in den letzten Jahren etliche Antifaschisten am eigenen Leibe erfahren. So wurden Bilder der engagierten Familie Brenner aus Fürth auf der Internetseite der „Anti-Antifa“ in alter Nazi-Manier abgelichtet; samt intimen Details, Telefonnummer und Adresse. Ein angedrohter Hausbesuch erfolgte unmittelbar: Zweimal wurde das Haus mit Drohungen beschmiert, einmal wurden die Scheiben ihres Autos eingeschlagen, die Reifen zerstochen. Dadurch einschüchtern lassen haben sich die Brenners aber nicht. Ruth Brenner ist die Sprecherin des überparteilichen Fürther „Bündnis gegen Rechts“, die Familie ist weiterhin aktiv gegen Rechtsextreme. Die „Anti-Antifa-Seite“ wurde zwar mittlerweile auf Druck von Aktivisten hin eingestellt, aber die „Anti-Antifa“ agiert weiterhin.

sind ihnen willkommen, auf Transparenten werden Symbole der Arbeiterbewegung mit nationalistischen Devotionalien verknüpft, sie geben sich sozial und sind gegen Hartz IV. Als Logo haben die Nationalen Sozialisten, wie sich die Autonomen Nationalisten auch nennen, eine schwarze Fahne, angelehnt an die schwarz-rote Fahne der Antifaschistischen Aktion.

Nur weht ihre nach rechts und

nicht nach links. Wieder zu finden ist sie auf der Internetpräsenz des „Freien-Netz-Süd“, das sich als „Widerstandsportal für Franken, Schwaben und die Oberpfalz“ sieht. Modern

und systemkritisch tritt die Gruppe um Matthias Fischer, Norman Kempken und Sebastian Schmaus auf. Nicht selten stoßen sie mit ihrer Kapitalismuskritik in Krisenzei-



Die Neonazis spielen bewusst mit typisch linken Symbolen – Original und Fälschung hier im Vergleich: links das Antifa-Logo, mittig das nachempfundene Logo der Nationalen Sozialisten und rechts die neue Version.

ten bei jungen Menschen auf offene Ohren. Im September 2009 starteten sie eine Schulhofoffensive in ganz Bayern, verteilten Flugblätter und Aufkleber. Anfang des Jahres auch an

berger Stadtrat Sebastian Schmaus (24) von der Bürgerinitiative Ausländerstopp, einer NPD-Tarnliste, mehrmals vor Gericht. Schmaus und Kameraden hatten unter anderem ►

S. Schmaus

So stand der zum Umfeld des „Freien Netz Süd“ zu rechnende Nürn-



foto_ robert andreasch

bei Demonstrationen in Fürth und Gräfenberg Bilder von Antifaschisten gemacht und inklusive privater Informationen und Adressen der „Feinde“ auf der „Anti-Antifa“-Seite veröffentlicht. Schmaus Kamerad Michael Reinhardt war ebenfalls mitangeklagt, bei ihm wurde ein Bombenbauplan gefunden, so Max Gnugesser-Mair vom „Bündnis Nazistopp“.

42 Aufmärsche seit 1999

Und auch am Terror gegen das oberfränkische Gräfenberg waren jetzige Mitglieder des „Freien Netz Süd“ beteiligt: seit 1999 mit 42 Aufmärschen. Diese wurden mittlerweile eingestellt, da sich nur noch ein Häufchen zu den teilweise wöchentlich stattfindenden Demonstrationen einfand. Dafür haben sie auch dort – wie offensichtlich in Bamberg – die so genannte „Schulhoffensive“ gestartet.

Nazi-Aktivitäten in Bamberg

Wobei in der Domstadt in den nächsten Wochen andere Naziaktivitäten im Mittelpunkt stehen werden: Zum zweiten Mal nach 2008 wird die NPD wohl ihren Bundesparteitag in Bamberg abhalten können. Das Verwal-

tungsgericht Bayreuth genehmigte eine Nutzung der Konzerthalle am 4. und 5. Juni diesen Jahres. „Wir werden alle rechtsstaatlichen Mittel, den NPD-Bundesparteitag zu verhindern, nutzen,“ bekräftigte Oberbürgermeister Andreas Starke.

Ansonsten veranstaltete die Stadt wie beim letzten Mal ein „Fest der Demokratie“, das bei nicht wenigen erklärten Nazigegnern jedoch als fragwürdig gilt. Neben der Stadt will etwa auch das Bamberger Bündnis gegen Rechts den Parteitag mit allen Mitteln, wie Demonstrationen, verhindern. Ob dabei ziviler Ungehorsam (z.B. Sitzblockaden) legitim ist, wird noch heiß diskutiert. Wahrscheinlich wird sich dann auch ein bundesweites Bündnis von Antifa-Gruppen an den Protesten beteiligen. Diese konzentrieren sich allerdings vorerst auf den 1. Mai: Am „Tag der Arbeit“ will das „Freie Netz Süd“ nämlich seine menschenverachtende Ideologie mit einer Demonstration in Schweinfurt unter dem Kampagnennamen „Nationales und soziales Aktionsbündnis 1. Mai“ zelebrieren – hipp und kapitalismuskritisch. Also ganz zeitgemäß. ■

maifeuer.tk

bamberg.blogspot.de

bamberg-gegen-rechtsextremismus.de



**GLOCKEN
APOTHEKE**
STRULLENDORF
Glocken-Apotheke
Tel. 09543 / 82 00 00
Forchheimer Str. 47

www.glocken-apo-strullendorf.de

Mo. - Fr.: 8.00 - 19.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr



**BRÜCKEN
APOTHEKE**
BAMBERG
Brücken-Apotheke
Tel. 0951 / 30 20 74 0
Heinrichsdamm 6

www.bruecken-apo-bamberg.de

Mo. - Sa.: 7.30 - 20.00 Uhr



**BÄREN
APOTHEKE**
SASSANFAHRT
Bären-Apotheke
Tel. 09543 / 44 29 55
Pfarrer-Berger-Str. 4

www.baeren-apo-sassanfahrt.de

Mo., Di. & Do.: 8.00 - 13.00 &
14.30 - 18.30 Uhr
Mi. & Fr. 8.00 - 13.00 &
14.30 - 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr

Gönnen Sie sich eine Pause...

... mit unseren
Regnitz-Talern



Die Taler, die Sie bei Ihren Einkäufen bei uns erhalten, können Sie gegen verschiedene Prämien oder Gutscheine bei unseren Partnern oder bei uns einlösen.